

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2002-2003)
Heft: 2

Rubrik: Gansinger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gansinger

Auweia, dachte sich die Gansinger, als sie irgendwo zum ersten Mal las, dass die «Magazin»-Redaktorin Doris Knecht mit Zwillingen schwanger sei. Aber es kam noch schlimmer: Als Knecht sich entschloss, dies uns LeserInnen persönlich mitzuteilen. Seither wimmelt es von «doppelten Franzis*» in ihren Kolumnen, mal «ausgebrütet», mal «ausgebacken» und so weiter und so fort. Woche um Woche also nun die «doppelfranziseichte» Knecht. Der zuständige Illustrator kann einem/einer schon etwas Leid tun. Nach diversifizierten Darstellungen von schwangeren Frauen malte er in Ausgabe Nummer 14 des «Magazins» verzweifelt zwei (verspätete) Ostereier mit Föten drin. Wir gratulieren!

Fast hätten die FRAZ-Redaktorinnen für die vorliegende Nummer auch etwas «ausgebacken». Nicht ein «doppeltes Franzis», sondern ein richtiges Fräzchen. Ob Sie, liebe LeserInnen, an diesem Fräzchen Freude gehabt hätten, sei dahingestellt. (Was für ein Fräzchen, darf leider nicht verraten werden!) In der FRAZ-Redaktion wurde jedenfalls heiss darüber gestritten. Über Wochen hinweg. Sollen wir oder sollen wir nicht? Nun, wir haben nicht. Aber wer weiss... Vorderhand ists jedoch tiefgefroren.

Schön in die Nessel gesetzt hat sich dagegen die CVP mit ihrer Aussage, «der Kanton Zürich sei noch nicht reif für eine Frauenmehrheit im Regierungsrat». So lautete die Begründung der CVP-Findungskommission im April dafür, dass sie sich gegen eine Kandidatur der bekannten Nationalrätin Kathy Riklin als Ersatz für den abtretenden Ernst Buschor entschieden hat. Da schüttelten sogar SVP-VertreterInnen den Kopf. Riklin wäre die vierte Frau im siebenköpfigen Zürcher Gremium gewesen. Vieles deutet aber darauf hin, dass das Frauenkriterium als Argument gegen Riklin nur vorgeschoben war. Denn Riklin ist klar auf der linken Seite der CVP positioniert. Und für eine linke CVP-Frau lassen sich im Wahlkampf um den einzigen CVP-Sitz FDP und SVP kaum erwärmen. Wie dem auch sei, eine etwas zeitgemässere Ausrede hätte sich die CVP für die Nichtnominierung Riklins schon einfällen lassen können.

Ebenfalls für Aufruhr sorgte die Kampagne «Fairplay-at-home» des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung Anfang dieses Jahres. Die Schweizer Redaktionen wurden daraufhin mit Leserbriefen überhäuft, in denen sich die Männer darüber beklagten, dass ihre «Ämtli» wie «Velos der Kinder flicken», «komplizierte



Illustration: bz

Steuererklärung der Ehefrau ausfüllen», «80 Prozent des Feriengepäckes packen» nicht genügend gewürdigt würden.

Auch Viktor Giacobbo, allseits bekannter und beliebter Kabarettist, meinte, über die Kampagne herziehen zu müssen. In seinem Fall an prominenter Stelle in «Viktors Spätprogramm» im Schweizer Fernsehen DRS: In einem Sketch möchte eine Beamtin einem Ehepaar eine gerechtere Aufgabenteilung im Haushalt nahe bringen. Es stellt sich heraus, dass die (natürlich) leopardenkleidgewandete Ehefrau nicht einmal weiss, wie Wasser in eine Pfanne (Ziel: eine Suppe) gefüllt wird. «Pfanne?» Der Ehemann zeigt ihr, wies geht, gibt dieses Unterfangen aber entnervt bald wieder auf. Eine Lasagne aus der Mikrowelle wie jeden Tag tut es doch auch. Die häuslichen Tätigkeiten der Frau beschränken sich auf Nägellackieren und Schminken, abgesehen vom Fernsehen zusammen mit ihrem Mann. Wir gratulieren Viktor Giacobbo herzlich zu dieser hervorragenden Karikatur der Realität. (Manchmal lohnt sich tiefgefrieren, Herr Giacobbo...)

* Mittlerweile nennt Knecht ihre «Franzis» «Mimis», nur damit Sie informiert sind.

Kleininserate

Beratungen

Astrologische Beratung

Mit einem Gespräch, das ich auf Grund des Horoskops sorgfältig vorbereite, möchte ich Unterstützung für die individuelle Persönlichkeit und Entscheidungshilfe bei aktuellen Lebensthemen (**Beruf, Beziehung, Familie, Gesundheit & Spiritualität**) bieten. **Barbara Hutzi-Ronge**, Astrologin, Astrologisch-psychologische Gemeinschaftspraxis, Zürich. Tel. 01 709 08 07
Information zu Beratung, Kursen und Publikationen: www.hutzi-ronge.ch

Körper- u. Bewegungstherapie für Frauen

Praxis am Klusplatz in Zürich
Angebot:
Einzelstunden / Kleingruppen
Info: Christel Ellegast
Dipl. Tanz- u. Bewegungstherapeutin
Dipl. Körperpsychotherapeutin
Tel. 01 381 18 21

Reisen

artemis@frauenhotel-berlin.de

www.frauenhotel-berlin.de in neuen sonnigen Farben über den Dächern der Westcity mit Dachterrasse, einfach zum Wohlfühlen, Zimmer mit Bad/Tel/TV. Angebote: EZ ab 39 €, DZ ab 69 €, grosses Frühstücksbuffet 5 €
Frauenhotel ARTEMISIA
Brandenburgische Str. 18
D-10707 Berlin
Tel. 0049 30 873 89 05
Fax 0049 30 861 86 53
jetzt auch per e-mail:
Frauenhotel-Berlin@t-online.de

Frauenhotel HANSEATIN I

Mitten in Hamburg, beste Lage, sehr gepflegt und preisgünstig. Mit eigenem Café und Garten. Und alles exklusiv für Frauen! Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt: Hotel Hanseatin, D-20355 Hamburg, Dragonerstr. 11, Tel. 0049 40 341 345
Fax: 0049 40 345 825
<http://www.w4w.net/hanseatin>